

Das Hans Gross Kriminalmuseum lädt zum Vortrag von

Dr. Johann Leitner

ASSASSINEN

Zur Geschichte des Selbstmordattentats vom islamischen Mittelalter bis zum „Islamischen Staat“ der Gegenwart



Szene aus 1001 Nacht

Aus: Arabische Erzählungen. Tausend und eine Nacht, übersetzt von G. Weil 1865, Augsburg: Weltbild o.J., S. 223

Seit dem Anschlag auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 erschüttern immer wieder religiös und politisch motivierte, von jungen Moslems verübte Selbstmordattentate die post-modernen westlichen Gesellschaften. In der islamischen Welt sind derlei Attentate jedoch keine neue Erscheinung, hier haben sie eine lange Tradition. Dr. Johann Leitner, Historiker und Orientkenner, wird in seinem Vortrag einige Aspekte der Geschichte des Selbstmordattentats, das

wohlgerne kein spezifisch islamisches Phänomen darstellt, von den Assassinen bis in die Gegenwart erörtern.

ZEIT: Mittwoch, 20. April 2016, 19.00 Uhr

ORT: HS 01.13, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität, 1. Obergeschoß, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Nach dem Vortrag wird eine kostenlose ppt-Führung durch das Kriminalmuseum angeboten.



Johann Leitner, Dr. phil. Nach der Tätigkeit als Lehrer Studium der Geschichte und Alten Geschichte und Altertumskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit 2009 Mitarbeiter am Hans Gross Kriminalmuseum. Reisender und profunder Kenner des arabischen Orients. Intensive Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur des Nahen Ostens. Publikationen u.a. zur Husain-McMahon-Korrespondenz und zur Staatswerdung Jordaniens und des Irak. Zahlreiche Vorträge zur antiken und islamischen Geschichte und Kultur.